



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1861**

LXXVIII. Hans und Nicolaus, Gebrüder, die Strantzen, verkaufen einige Zinsen bei Briesen dem Karthäuser-Kloster wiederkäuflich, am 28. Februar 1465.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

ich myn Sigil gehalten an dissen bryff. der gegeben ist nach christi gebort vyczenhundert vir vnde sechczig yar, Am freytag vor Symonis et Jude apostolorum.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 45.

LXXVII. Georg Belfow, Bürger zu Frankfurt, verläßt den Carthäusern einen Hanszins in Frankfurt, am 20. Dezember 1464.

Ich Gorge belkow, burger zcu franckenford, Bekenne myt dissem brife offinbar, Dath ich durch gebethe der Andechtighen herrn Carthuser habe gekouft uf eynen rechten widderkouf czu getruwer hanth vf her kerstens, pfarrer zcu Doberyn, vnd seyner geistlichen mutter behuf czu irem leben vnd nach irer beyder tode uf der Carthewser behuf, alz sye denne das geschicket vnd gegeben haben, eyn schok grosschen vor czwelf schok werunghe disses landis vf Marczynkens hows, burger zcu frankenforde, geleghen, czwischen peter Dorinck vnd hans fredrich vor des egnanten her kerstens vnd seiner geistlichen mutter geld vf martini gefallende, alle yar. Sulch geld myt allir gerechtikeit, dy myr steit czu geschreben in der scheppen buch, gebe ich vor mich, meyne rechten erben vnd nachkomen den vorgnanten hern kersten myt seyner geistlichen mutter vnd den Carthewsern, vulkom mechtig meth czu thuen vnd zcu lasen, als in irem egenen gutte. Des czu mehri bekentnyfs vnd sicherkeit habe ich meyn Sigil gehalten an dissen bryf. Gegeuen na crist gebort M. CCCC LXIII yar, In sanct thomas apostoli abend.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 64.

LXXVIII. Hans und Nicolans, Gebrüder, die Stranzen, verkaufen einige Zinsen bei Briesen dem Carthäuser-Kloster wiederkäuflich, am 28. Februar 1465.

Wir hans vnd Nickel, gebruder, genant dy Stranzen, Bekennen — das wir mit willen vnd fulborth vnsern vettern herman vnd Gorgen, gebruder, genant dy Stancze, habin von den czinsen, dy wir hatten vf donatis erbe mit dryen hubin, gelegin nehst by der wyddeme czum brifsen, recht vnd redlich vorkouft vf eynen widerkouff eyn schok merklicher groschen, das machet czwene reynische gulden, alle Jar uf martini gefallende den andechtigen vetern vnd brudern den Carthusern des hawses barmherzikeit gots, vor franckenfort gelegin, vor funfzehn schok derselbigen groschen, dy machen dreyfsig reynische gulden. Were ifs aber, das dar etliche vorzozunge ader hindernisse ane geschege, so mogen dye cartusere dar vor pfendin gleich Iren czinsin, dy sy In deme dorffe habin, vnde disser kauf sal veste ane alle argelift, hulffe-

rede ader stroffunge dusses briues. Sunder mag ymant hir ine finden stroffunge, dy wellen wir vorantwortin vnnnd vorsichern, das nicht den kouffhern daran hindernisse adir schade komen sal: vnnnd wir hans vnd Nickel gebruder vorgnant gelobin vor vns, vnser rechtin erbin vnd nachkomen, das das erbe mehr genant von vnnfernt halbin nicht sal besweret werdin, wen alleyne vier tage zu dynene alle Jaer. Ouch habin dy carthuser gegunt, das wir ader vnnse rechte erbin mogen wider abkouffin vnd losin das schog groschen vor funfzehn schog, als vorberuret ist, Also das wir, ader dy vnnfern sollen In das eyn halb yaer zuvoren wislin thun. Des zu mehr bekentnisse habin wir vnser Sigil beyde gebrauchende gehenget an dissen brief vnnnd wir herman vnd Gorge Francke, gebruder, vorgeant, Bekennen vor vns vnnnd vnser nachkomen, das disser kouf mit vnnfern willen vnd sulbort ist geschen als vorgeschrebin steet. Zu orkunt mit vnnfern sigil, beyde gebrauchende, gehenget an dissen brief by vnnfern vettern sigil. Gegeben na christi geburt Thawfent vierhundert funf vnd Sechczig Jare, Am dornstuge zum fastelabend.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 35.

LXXIX. Gertrud, Gattin des Paul Groß, Bürgerin zu Frankfurt, verkauft wiederkäuflich den Karthäusern Lehnwäpchte aus der Mühle bei Madlitig und der Mühle zu Briesen, am 8. Januar 1467.

Ich Gerdrud, dy pawel gröfssinne genant, borgerinne zu franckenfurt an der Oder, Bekenne vor allermeniglich, das ich mit fryem willenn vnnnd wolbedochtem mute mit vulbort meynes vormunders peter quentin, burgermeister, hans grosen, Rathmanne In der vorgnanten stadt, vnnnd meyner bruder pawel, Caspar vnd lodewick, habe recht vnd redlich vorkouft yn kraft dusses briues vf eynen rechten widerkouf den geistlichen vetern vnd brudern carthusers ordens des hawfes barmherczigkeit gots, vor der mehr benumeten stadt gelegen, anderhalbin wynspel vnd drey scheffele molenpacht, anders genant lehnwäpcht, In der molen by madelitz, vnd eynen halbin wynspel In der molen zum brifsin, mit aller gerechtikeit, dy ich doby gebat habe ader haben mochte, vor vierczig schog groschen brandenburgischer muntze, genge vnd gebe in der marcke, vnnnde dy betzalunge ist geschen mit dreyßig reynischen gulden vnd funf vnd czwenzig schok groschen werunge des landes. Ouch gelobe ich den vorgnanten carthusern mit vulbort der vorbeschribene personen des kauuffs eyne rechte were zu syne, so dicke vnd genuake als In des noet wert seyn: vnnnde wen ich ader meyne erbin, welchem mag lehngut ansterbin adir zukomen, des zu synne werden, das wir den egenanten pacht wedir zu vns kauffin wellin, so sollen wir das den genanten carthusern eyn halb Jar zu wissen thun vnd denne vf dasselbige virel Jars, wen wir wider in den Pacht tretin, so sollen wir dreyßig reynische gulden vnnnd funf vnd czwenzig schok groschen, als vorbenumet ist, In eyner summe wider bezalin etc. — Datum na christi geburt Thawfent vierhundert vnnnd darnach Im Sibben vnd sechczigsten Jare, am donrstage nach heiligen dryer konige.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 36.